



Musik zur Sterbestunde

Karfreitag, 2. April,
15 Uhr, St. Georgskirche

„Heinrich Schütz: Lukas Passion“
Mitwirkende: Christian Gottschalk (Evangelist,
Tenor), Harald Wellmann (Jesus, Bass), Vokal-
ensemble St. Georg; Ltg.: Ingo Müller
Eintritt frei. Kollekte erbeten.

wundbares Salatkonzert!

Die besondere Musiknacht
in St. Georg
Sonntag, 29. Mai,
19 bis 24 Uhr,
St. Georgskirche

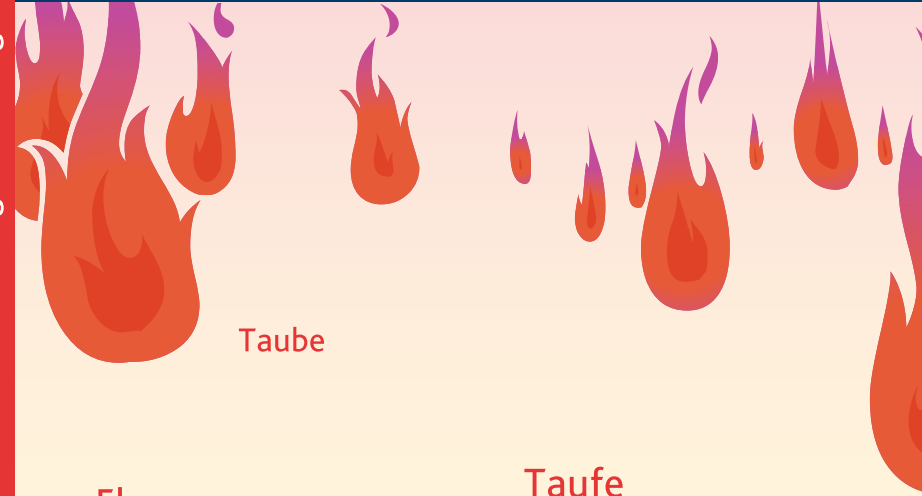
Musikalische und theatrale Beiträge von
Klassik bis zum Operettenfinale im Turmpo-
dium und in der Kirche. Dazwischen wieder
schöpferische Pausen zum Wandern, Wundern,
Schnabulieren und Konferieren. Am Ende,
gegen 23 Uhr, das mitreißende Finale.

Und der besondere Clou: Statt Eintritt sind alle
Besucher um einen Salatbeitrag zum großen
Büffet im Zelt vor der Kirche gebeten, z.B.
selbstgemachten Nudel-, Eier- oder Wurstsalat,
aber auch leckere Nachspeisen oder Käse. Ihrer
Phantasie sind keine Grenzen gesetzt! Salatlose
Besucher zahlen 15.- Euro.

Bis Redaktionsschluss hatten folgende Ensem-
bles und Musiker zugesagt:
junge kantorei st. georg, Hugo Distler-Chor,
Stadtteilchor Drachengold, Batenobas, Orche-
ster St. Georg, Stephan Zelck (Tenor), Dorothee
Fries (Sopran), Günter Seggermann (Orgel),
Hamburg Gospel Ambassadors, Michael Dou-
mas (Bass), Martin Schneekloth (Orgel).

GEMEINDEBRIEF

Informationen für St. Georg-Borgfelde und die AIDS-Seelsorge Hamburg



Taube

Flammen

Taufe

Pfingsten

Geist

Jünger

Zungen

Vielfalt

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Ostern – Pfingsten	3
Sylt	4
Ostertage in St. Georg-Borgfelde	5
Klaus-Groth-Strassenfest in Borgfelde	6
Drachenkälber	7
Gemeindeausflug nach Rostock	8
Aus der Arbeit der AIDS-Seelsorge	9-10
Veranstaltungen der AIDS-Seelsorge	11
Unsere Kitas	12
Aktuelles	13-14
Veranstaltungen und Amtshandlungen	15
Unsere Nachbargemeinden	16-17
Adressen	18-19
Veranstaltungen	20

Gastfamilien gesucht - Am Lohmühlen-Gymnasium in St. Georg können hör-geschädigte Schüler auch aus dem Hamburger Umland das Abitur erwerben. Da ihre Heimatorte weiter entfernt sind, müssen sie in den drei Jahren bis zum Abitur während der Schultage bei Gastfamilien untergebracht werden (gegen Entschädigung). Wer bereit wäre, zum Schuljahrsbeginn Schüler (16-18 Jahre) aufzunehmen, erhält gerne Infos unter: Tel. 43 27 26 09 (Thomas Nedden)

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand St. Georg-Borgfelde,
gemeinsam mit der AIDS-Seelsorge Hamburg. E-Mail: info@stgeorg-borgfelde.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Auflage 2.000

Redaktionsteam: Gunter Marwege (gm), Helga Bücking (hb), Antje Dorn (ad), Rolf Erdorf (re),
Detlev Gause (dg), Tobias Laufs (tl).

V.i.S.d.P.: Gunter Marwege, St. Georgs Kirchhof 19, 20099 Hamburg.

Grafische Umsetzung: Elena Clausen
Tel.: 0179/759 36 00, E-mail: elena.clausen@gmx.de

Dieser Gemeindebrief ist unter www.gemeindebrief.stgeorg-borgfelde.de auch als pdf-Datei abrufbar.

Vom Pfingstwunder

Ein Gemeindebrief für April/Mai/Juni, und Ostern schon am 4. und 5. April. Einhellige Meinung der Redaktion: Dieses Jahr bitte kein österlicher Leitartikel, da kämen wir ja bis zu zwei Monaten nach Ostern sozusagen immer noch mit Ostereiern drei Tage nach Ostern und Schokoweihnachtsmännern drei Tage ... (Ihr wisst schon.) Sofort denke ich: Und wenn wir Pfingsten nehmen, als Abschluss der Osterzeit? Das sind fünfzig Tage mehr ...

Wie sich die Anhänger Christi wohl gefühlt haben in diesen 50 Tagen? Nicht doch irgendwie hingelassen, trotz der Kunde von der Auferstehung? Ihr Meister nun doch fort, und sie selbst geängstigten Herzens zurückgelassen? War da nicht viel Verzweiflung und Mutlosigkeit? Und muss es nicht sehr schwer gewesen sein, an die Auferstehung Christi zu glauben? War nicht jeder mit seiner Verstörung, seinen Ängsten mehr oder weniger allein?

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an „einem“ Ort beieinander. Das könnte das Ende der Vereinzelung gewesen sein, der „Geburtstag der Kirche“, wie es auch heißt.

Schön. Aber um ehrlich zu sein: Sehr viel mehr vom „Ausgießen des Geistes“ habe ich eigentlich nie verstanden, zum Beispiel, was es mit den Zungen auf sich hat (Apostelgeschichte 2): *Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. / Und es*

erschieden ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, / und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, / wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Wen fragen? Pastor Kay Kraack. Der freut sich immer, wenn ich mal etwas schreibe. Und ja, er macht Zeit für mich, hat schon Tee gekocht und erzählt mir vom Pfingstwunder. Von Pfingsten als dem Zeitpunkt, an dem sich der Auferstehungsbericht nicht mehr nur Einzelnen, sondern der ganzen Gemeinschaft zeigt. Vom Heiligen Geist, den man an seiner Wirkung erkennt, und vom Erwachsenwerden der Gemeinde, die lernt, Christus auch ohne dessen physische Anwesenheit zu folgen. Vom missionarischen Auftrag der Kirche und von den vielen Sprachen und Zungen: Dass wir nicht durch das (mosaische) Gesetz, sondern durch den Glauben an Jesus Christus Gottes Kinder sind, wie es im Galaterbrief Kapitel 3 steht. Von der Taufe, die weder trennen noch Gleichmacherei betreiben will, sondern die Menschen in all ihrer Vielfalt miteinander verbindet. Davon, wie gut und wichtig Unterschiede sind. Vom Traum also, neugierig und friedensorientiert mit ganz unterschiedlichen Menschen zusammenzuleben. Gräben zu überwinden. Den Schöpfungsauftrag zu leben.

Pfingsten. Die Menschen miteinander verbinden und ihnen dabei ihre Unterschiedlichkeit lassen, ja, das ist eine Mis-

sion. Ich muss an Jerusalem denken, und an Sankt Georg. Und wie mir gerade einer die Dinge erhellt und es dabei gleichzeitig schafft, mir so aus der Seele zu sprechen. Spüre ich da, wie mein Pastor es ausdrückt, etwas von der Wirkmacht des Heiligen Geistes?

Ich wünsche uns allen eine Zeit des vielfältigsten Segens. **Rolf Erdorf**



WM auf Sylt!

Wieder diese Abkürzungen! – Aber bei uns in der Kita Stiftstraße gibt es bei den Hortkindern zur Zeit nur 2 Themen: Weltmeisterschaft im Fußball und die Stadtteilfreizeit auf Sylt. Am besten wäre, wenn beides in der Zeit auf Sylt stattfinden könnte, dann müssten sie nicht überlegen, wie die Schularbeiten und die Spiele zusammen gehen. Aber unter vielen Highlights wird es auch wieder „unsere WM“ auf Sylt geben. Nachdem unsere „Bubbles“ im letzten Jahr den Pokal ihrer Altersklasse wieder verteidigt haben, gehört er nach 3 Jahren ihnen. SCHORSCH wird für dieses Jahr einen neuen besorgen und der wird von vielen Jungs- und Mädchenmannschaften heiß umkämpft!

Also, wer WM-Fieber braucht, wem Kälte nichts ausmacht, wer nicht zu den „Warmduschern“ gehört, aber Spaß hat, neue und alte Menschen wieder zu treffen,

wer über seinen „Tellerrand“ schauen will, der ist herzlich eingeladen, sich schnell bei SCHORSCH und den anderen Institutionen anzumelden.

Mitfahren können wie jedes Jahr 200 Personen, und wer zuerst kommt, kann das Highlight „Sylt im Mai“ miterleben.

Es grüßt Sie und Euch **Birgit Kohn**, **Kita Stiftstraße**



Unsere WM auf Sylt

**Gründonnerstag,
1. April, 18 Uhr,
St. Georgskirche**

„Abendbrot in der Kirche“ – mit Kindern beim letzten Abendmahl von Jesus dabei sein. In der orientalisch geschmückten Turmkapelle versuchen wir, das Geschehen von Verrat und Gefangennahme fassbar zu machen und zugleich weiter zu blicken auf Versöhnung und neues Leben. Eine Kleinigkeit zu Essen mitbringen (Fingerfood).

**Karfreitag,
2. April, 10 Uhr
St. Georgskirche**

„Das Kreuz ist mehr als die Kreuzigung“ – was die Bilder uns sagen. Gottesdienst mit Pastor Gunter Marwege und der jungen kantorei st. georg. Abendmahl mit Wein.

**Karfreitag,
2. April, 14 Uhr
draußen vor der
St. Georgskirche**

Ökumenische und interreligiöse Kreuzwegandacht „...so hilf dir selber!“ Mit diesem zynischen Spottwort an den Gekreuzigten bringen wir Schicksale Alleingelassener und Benachteiligter vor Gott und beten für unser Gemeinwesen und die Welt. Mit Teilnehmenden aus der katholischen Gemeinde St. Marien, aus der Centrum Moschee, einer Pilgergruppe aus St. Jacobi und dem Kreuzweg für die Rechte der Flüchtlinge der Diakonischen Basisgemeinschaft „Brot & Rosen“.

**Karfreitag,
2. April, 15 Uhr
in der St. Georgskirche**

„Das Leiden und Sterben“ – Musik zur Sterbestunde Jesu. Heinrich Schütz: Lukas-Passion. Solisten: Christian Gottschalk (Evangelist, Tenor), Harald Wellmann (Jesus, Bass), Vokalensemble St. Georg, Leitung Ingo Müller.

**Ostersonntag,
4. April, 6 Uhr früh,
St. Georgskirche**

Osterliturgie in der noch dunklen Kirche, anschließend Frühstück auf dem Alsterdampfer. Für alles Essbare und Geschirr ist gesorgt. Heißgetränk bitte selbst mitbringen!

**Ostermontag,
5. April, 10 Uhr**

„Christus ist auferstanden!“ Gottesdienst mit Pastorin Dr. Cornelia von Teichman.

Vorankündigung:

Das V. Klaus-Groth-Straßenfest in Borgfelde
Sonnabend, 19. Juni, bei der Erlöserkirche



Um 13 Uhr wird das diesjährige Borgfelder Straßen- und Nachbarschaftsfest mit einem deutsch-afrikanischen Gottesdienst in der Erlöserkirche eröffnet. Ab 14 Uhr buntes Programm vor der Kirche und die ganze Straße entlang bis zum „Hamburger Sprechwerk“. Bei Drucklegung des Gemeindebriefes war alles noch in der Planung, aber das Zirkuszelt vor dem Rauhen Haus an der Jungestraße ist sicher, Kaffee und Kuchen vor dem evangelischen Kindertagesheim auch, und das

Kinderprogramm und das Bobby-Car-Rennen und leckere Speisen für den Hunger gegen Ende des Nachmittags und der Flohmarkt ...

Schon bald werden Plakate mehr verraten, aber wer's kennt, kommt sowieso.

Ganz wichtig diesmal: Für die Fußballfans werden wir selbstverständlich public viewing anbieten, vor allem das WM-Spiel Ghana : Australien um 16 Uhr lassen wir uns nicht entgehen! **gm**

Drachenkälber aus dem Ei geschlüpft!

Unser neuer Kinderchor mit musikalischer Früherziehung für Kinder von 4 bis 6 Jahren ist schnell gewachsen: Zu Weihnachten hatten uns viele Spenden erreicht, mit denen wir die gemeindeseitige Finanzierung sicherstellen konnten, zu Jahresbeginn haben wir in den Stadtteilen dafür geworben, und seit Februar gibt es schon zwei Gruppen von sangeslustigen Kindern. Unter Anleitung der diplomierten Musiklehrerin und Kantorin Michaela Ahlers wird jeden Mittwoch im Turm der St. Georgskirche gespielt und gesungen.

Der Elternbeitrag für die musikalische Früherziehung beträgt pro Kind 20 Euro monatlich, der Rest der Kosten wird von der Kirchengemeinde getragen. Eltern,

die Mitglieder der ev.-luth. Kirche sind, erhalten einen Nachlass von 2 Euro/Monat. Wer diesen Betrag nicht in voller Höhe aufbringen kann, wendet sich bitte vertrauensvoll an einen unserer Pastoren.

Anmeldung und nähere Informationen bei Frau Ahlers: Tel./Fax (040) 735 75 04.

Aber woher kommt der seltsame Name des Chors? Ganz einfach: 1948 schrieb der St. Georger Dichter Hans Leip, der es mit seinem Lied „Lilli Marleen“ zu Welt-ruhm brachte, einen Roman „Drachenkälb singe“ über den fiktiven Kantor Georgius. Dieser leitete den Kinderchor, *aber die vier mitsingenden Herren nannten den unruhigen Haufen schlichtweg die „Drachenkälber“.* **tl**



Einladung zum Ausflug nach Rostock und Warnemünde

Früh los in Hamburg, im Bus mitgebrachte Brötchen frühstücken, Vormittag Stadtführung in Rostock und um 12 Uhr in St. Marien den Apostelumgang der Astronomischen Uhr betrachten. Am Nachmittag mit dem Schiff nach Warnemünde, Städtchenbummel oder Kurzbesuch am Strand und dann wieder nach Hause. Ein langer, vielfältiger Tag, so stellen wir uns den nächsten Gemeindeausflug vor. Kommen Sie mit?

Ein paar historische Stichworte: Rostock war ursprünglich ein slawischer Handelsplatz, ab 1218 Siedlung mit lübischem Stadtrecht, die rasch wuchs, seit Mitte des 13. Jahrhunderts Mitglied der Hanse. Während der Blüte der Hansezeit repräsentative Profan- und Kirchenbauten im Stil der Backsteingotik und 1419 Gründung der Universität. Die Geschichte Rostocks ist außerdem von einem ständigen Gegen- und Miteinander mit den mecklenburgischen Herzögen geprägt. Dabei standen vor allem die wirtschaftlichen Interessen der Stadt den politischen und militärischen der Landesherren gegenüber. 1531 führte der Rat der Stadt offiziell die Reformation ein. Mit dem Niedergang der Hanse, dem Dreißigjährigen Krieg und einem Stadtbrand im Jahre 1677 sank Rostock in die Rolle einer Provinzstadt zurück. In der Zeit des Nationalsozialismus wurde die Stadt, vor allem mit den Heinkel-Flugzeugwerken, ein Zentrum der deutschen Rüstungsindustrie und in dieser Folge eines der ersten Ziele des Bombenkriegs. Die Innenstadt wurde vollständig zerstört. In der DDR wurde die Stadt als Bezirksstadt systematisch ausgebaut.

Auch nach der Wiedervereinigung ist Rostock die bedeutendste Stadt des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern.

Das Ostseebad Warnemünde ist ein Ortsteil der Hansestadt Rostock. Hier mündet die Warnow in die Ostsee. Seit 1821 rasch wachsendes Seebad. 1897 erhielt Warnemünde seinen 37 Meter hohen Leuchtturm, der auch heute noch als Seezeichen genutzt wird. Direkt daneben liegt der Teepott Warnemünde mit seinem muschelförmigen Betondach, den der Architekt Ulrich Müther 1965 entwarf. Dort beginnt die Seepromenade. Auf zwei Kilometern wird sie zum Planetenwanderweg. Der drei Kilometer lange, steinfreie Strand von Warnemünde ist an einigen Stellen 150 Meter breit und damit der breiteste Sandstrand der deutschen Ostseeküste.

Die Daten: Samstag, 5. Juni 2010, *Abfahrt:* 7 Uhr ZOB, 7.10 Uhr Kirche Borgfelde
Rückkunft: ca. 20.45 Uhr, *Kosten:* 30,00 € inklusive Busfahrt, Stadtführung in Rostock, Führung in St. Marien, Mittagessen, Schifffahrt nach Warnemünde.

Anmeldung: bis Dienstag, 25. Mai 2010 im Kirchenbüro bei Tobias Laufs, dort bitte auch gleich den Kostenbeitrag entrichten. **Julika Koch**



AIDS-Seelsorge auf dem Ökumenischen Kirchentag in München

„Damit ihr Hoffnung habt!“ lautet die Losung des 2. Ökumenischen Kirchentags in München, der dort im Mai dieses Jahres die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich ziehen wird. Anders als beim evangelischen Kirchentag 2009 in Bremen – und dies stimmt wirklich hoffnungsvoll – wird das Thema HIV/AIDS deutlich und mehrfach prominent aufgegriffen. Es wird

in diesem Zusammenhang mehrere Großveranstaltungen, im Messebereich auf der Agora einen unübersehbarer Gemeinschaftsstand von 14 HIV/AIDS-Organisationen mit entsprechendem Bühnenprogramm, eine Kunstinstallation und einen besonderen Gottesdienst zu dieser Thematik geben. Wir sind als AIDS-Seelsorge Hamburg aktiv beteiligt.

Gottesdienst zum Tag der verfolgten Homosexuellen

Am Sonntag, den 30. Mai 2010, 18 Uhr predigt Bischöfin Maria Jepsen im Gottesdienst zum Tag der verfolgten Homosexuellen. Thema in diesem Jahr: „Für die Rechte eintreten“. Zusammen mit der Stolperstein-Initiative „Gegen das Vergessen ...“ soll an die „Spiegelaffäre“ erinnert werden, bei der vor 30 Jahren durch das

Zerschlagen von Beobachtungsspiegeln in öffentlichen Toiletten entwürdigende und zweifelhafte Praktiken der Hamburger Polizei bei der Verfolgung homosexueller Männer entlarvt wurden. Eingeladen zu diesem Gottesdienst ist auch Justizsenator Till Steffen.

Bernhard Rosenkranz gestorben

Das lange Hoffen war vergebens; Bernhard Rosenkranz hat die Folgen seiner Herztransplantation vom Karfreitag 2009 nicht überlebt. Er starb Ende Februar; wir haben in einer Trauerfeier in der St. Georgskirche von ihm Abschied nehmen müssen und ihn anschließend auf dem Friedhof Ohlsdorf beigesetzt. Bernhard hat in den letzten Jahren sehr viel bewegt. Als einer der Initiatoren der Initiative: „Gemeinsam gegen das Vergessen – Stolpersteine für homosexuelle NS-Opfer“, als ein Forscher und Aufdecker der Geschichte von Homosexuellen in Hamburg hat er einen unschätzbaren Beitrag in diesem

Feld geleistet. Wir werden sein Andenken wach halten und versuchen, seine Arbeit mit unseren Möglichkeiten fortzusetzen. Uns ist dabei schmerzlich bewusst: Bernhard wird uns fehlen.



Neu in der AIDS-Seelsorge: Angelika Lahmann

Meine Geschichte mit der AIDS-Seelsorge beginnt im Dezember 2009. Ich reagierte auf die Ausschreibung der frei gewordenen Stelle. Zwei Monate später hat der Kirchenkreisverband sich für mich entschieden und nun bin ich seit Mitte März als neue Mitarbeiterin in der Aids-seelsorge tätig. Ich freue mich darüber, wie freundlich ich von hauptamtlichen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und Mitgliedern der AIDS-Gemeinde willkommen geheißen werde. Für Sie und Euch alle ist es ein neues Gesicht und ein neuer Name. Für mich dagegen sind es viele neue Gesichter und Namen, die ich hoffentlich bald alle kennenlernen werde. Die AIDS- und Gemeindegottesdienste, die ich bisher besucht habe, haben mich beeindruckt und berührt: die persönliche Atmosphäre, die Herzlichkeit, mit der sich viele Besucher begrüßen, die Gemeinschaft im Abendmahl; eine lebendige Gemeinde, in der viele eine Heimat gefunden haben. Für mich schließt sich sowohl beruflich als auch persönlich ein Kreis: Ich habe zunächst Theologie studiert, bin nach dem Vikariat allerdings nicht ins Pfarramt gegangen. Gleichwohl war die Seelsorge immer mein Schwerpunkt, auch bei den weiteren (zumeist ehrenamtlichen) Tätigkeiten in Gemeinde und Krankenhaus. Es folgte ein zweites Studium der Sozialpädagogik am Rauhen Haus in Hamburg. Seit 1997 habe ich als Sozialpädagogin in verschiedenen Bereichen gearbeitet. In der Beratungsarbeit mit Frauen und Wohnungslosen habe ich mich auch vorher schon als Anwältin und Seelsorgerin verstanden. Nun – mit 55 Jahren – bin ich zur AIDS-Seelsorge ge-

kommen und weiß, dass es hier um sehr viel Persönliches geht, AIDS aber auch ein öffentliches Thema ist, bei dem Stigmatisierung, Ausgrenzung und unterschiedliche Lebensformen eine Rolle spielen. Beiden Aspekten fühle ich mich in meiner Arbeit verpflichtet und freue mich auf die Menschen, denen ich begegnen werde, und die vor mir liegenden Aufgaben.

Angelika Lahmann



Im AIDS- und Gemeinde Gottesdienst am 25. April um 18 Uhr wird Angelika Lahmann offiziell begrüßt und feierlich in ihr Amt eingeführt.

Veranstaltungen April, Mai, Juni 2010

AIDS- und Gemeindegottesdienste

in der St. Georgskirche um 18 Uhr am letzten Sonntag im Monat
ab 17 Uhr Kaffee, Tee und Zeit für Gespräche

Themen und Termine bitte dem Gottesdienstplan entnehmen!

Grabbegängnis am Pfingstmontag 14 Uhr Friedhof Ohlsdorf

24. Mai
Kapelle 4

Besuch der Memento-Gemeinschaftsgrabstätten
für Menschen mit HIV und AIDS

Kulturzeit

für Menschen der AIDS-Gemeinde
immer am zweiten Dienstag im Monat um 14 Uhr
Treffpunkt an der Turmkapelle St. Georg

13. April

Stadtrundgang St. Pauli mit Bernd Leichauer

11. Mai

Stadt, Wasser, Schiffe, Wirtschaft Hafenumuseum

8. Juni

Hamburg vom Schiff aus gesehen Fahrt auf der Alster

leder positiv

offener Stammtisch für Schwule aus der Lederszene
jeden Montag um 20 Uhr im Willi's, Rathausstraße 12

Frühstücksangebote

Es trifft sich gut!

Menschen, die gern gemeinsam frühstücken
jeden Montag von 10 bis 12 Uhr, Kleiner Saal

Frauenfrühstück

für positive Frauen in den Räumen der AIDS-Seelsorge
jeden zweiten Donnerstag von 10 bis 12 Uhr

nächste Termine

1., 15. und 29. April; 13. und 27. Mai; 10. und 24. Juni

Veteranentreffen

Frühstück für langzeitpositive Männer (Kleiner Saal)
am letzten Freitag im Monat von 11 bis 13 Uhr

nächste Termine

30. April, 28. Mai und 25. Juni

Selbsthilfegruppen in unseren Räumen

Spieltrieb

Gesellschaftsspiele, Spaß und Unterhaltung
für Menschen mit HIV/AIDS und chronisch Erkrankte
jeden Mittwoch ab 19 Uhr Kleiner Saal

AA-Meeting

Anonyme Alkoholiker, Treffen mit Schwulen u. Lesben
jeden Donnerstag 19.30 Uhr in der AIDS-Seelsorge
(1. Do. im Monat: offen für Angehörige u. Interessierte)

Al-Anon-Gruppe

Angehörige von Alkoholikern
jeden Freitag 19.30 Uhr in der AIDS-Seelsorge

Spielplatzeinweihung in Borgfelde

In diesem Jahr wollen wir am 21.05. nicht nur den traditionellen Gartentag feiern, wobei wir an dem Tag die Gartenarbeit mit dem Gartenfest verbinden, sondern auch den neu umgestalteten Spielplatz einweihen. Dank intensiver Planungszeit, tatkräftiger Unterstützung der Eltern, großzügiger Spenden der **Haspa**, der **Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung** und der **Stadt Hamburg** können wir im Mai den neuen Spielplatz unserer Kita einweihen.

Eingebettet in ein naturnahes Gesamtkonzept, konnten wir für unsere Kinder anregungsreiche Bereiche schaffen, die ihnen auch Rückzugsecken bieten. Ein Highlight des Spielplatzes ist das Element Wasser, das in dieser Form neu hinzugekommen ist. Zwei Wasserspiele mit Pumpe, Matschtischen und Rinnen laden zum Spielen und Experimentieren ein, aber auch ein Solarbrunnen lässt das Entdeckerherz höher schlagen.

Außerdem dürfen sich alle über Balancierstrecken, eine Spielmulde sowie einen Abenteuerzaun mit sinnesanregenden Elementen freuen. Eine Nestschaukel für unsere Krippenkinder konnten wir ebenfalls realisieren.

Wir sagen an dieser Stelle noch einmal **DANKE für die großartige Unterstützung**, sei es durch Ideen, Ausleihen von Geräten, Buddeln, Haken, Pflastern, Stemmen, Pinseln, Spenden und natürlich das Sponsoring! Das Ingenieurbüro Stadt und Natur hat uns bei der Realisierung des Projektes begleitet und bleibt auch für

weitere Ideen an unserer Seite.

Vielleicht schauen Sie auf dem **Stadtteilstiftung Borgfelde am Samstag, den 19. Juni** bei uns vorbei und überzeugen sich!
Herzlichst Ihre Kerstin Hubert



P.S.: Wer schenkt unserer Kita ein **Keyboard**? Wir bieten einmal wöchentlich musikalische Früherziehung in unserer Kita an und suchen zur Erweiterung des Angebotes (einen Sponsor für) ein Keyboard.

Wir suchen ab Sommer eine/n rüstige/n Rentner/in, die/ der sich zutraut, die **Hausaufgabenbetreuung** unserer Schulkindergruppe zu übernehmen. Sie sollten 3x wöchentlich Zeit und Lust haben, die Schulkinder bei ihren Schularbeiten zu unterstützen. Bei Interesse und für weitere Absprachen melden Sie sich bitte in der Kita Borgfelde, Tel. 250 48 62.

Konfirmation

Am 17. und 18. April werden aus unserer Gemeinde konfirmiert: Nadine Baruth, Lisa-Marie Berghof, Merle Brandenburg, Melanie Brehmer, Maxim Brinckmann, Jana Kunze, Linda Leder, Kira Peters,

Merle Sander, Charlotte Walundamo. Wir gratulieren sehr herzlich!
Neuanmeldung für die Konfirmationszeit 2010-2012 ab Mai im Kirchenbüro. **gm**

Goldene Konfirmation

Wer 1959 oder 1960 konfirmiert wurde, sei es in St. Georg, in Borgfelde oder in der früheren Heimatgemeinde, ist herzlich eingeladen zur Feier der Goldenen Konfirmation im Pfingstgottesdienst am

23. Mai um 10 Uhr. Bitte baldmöglichst im Kirchenbüro anmelden. Und: Wissen Sie noch jemand aus dieser Zeit, die oder den wir einladen könnten? **gm**

Monatskonzerte

an den folgenden Sonntagen
um 18 Uhr
in der Erlöserkirche

300. Monatskonzert: Ostersonntag, 4. April
„Orgel, was ist das?“
Mitwirkende: Günter Seggermann (Orgel), Ingo Müller (Moderation)

301. Monatskonzert: 2. Mai
Die Batenobas: „Eine Nacht in Monte Carlo“,
Ltg.: Guido Alexander
Eine Nacht in Monte Carlo wird Sie entführen in die Welt der Liebe, der Zeit von UFA-Schlager bis hin zu populären Hits unserer Zeit. Lassen Sie sich überraschen!

302. Monatskonzert: 6. Juni
Peter Schindler: „Missa in Jazz“
Mitwirkende: Projektchor Missa in Jazz,
Ltg.: Martin Schneekloth, Philipp Weltzsch,
Günter Seggermann (Orgel)

Eintritt jeweils frei, um eine Kollekte wird gebeten

Zwischen Himmel und Erde

Donnerstag, 6. Mai: „Jesu Auferstehung“ mit Pastorin Dr. Cornelia von Teichman
 mit Pastorin Gunhild Warning
 Donnerstag, 3. Juni: „Jesu Himmelfahrt“ mit Pastorin Dr. Cornelia von Teichman
 Wie immer 20 Uhr im „Neuen Saal“, Stiftstraße 15

Bibliodrama mit Pastorin Dr. von Teichman

Weiterhin jeweils am Montag um 19 Uhr in der St. Georgskirche. Nächste Termine: 31. Mai, 28. Juni. Anmeldung unter 53 63 673 oder email: Dr.CvT@gmx.de.

Benefizkonzert

Sonnabend, 24. April, 20 Uhr, St. Georgskirche: Benefizkonzert zu Gunsten von „Kinderleben e.V., Tages-Kinderhospiz Hamburg“ Eintritt frei, um eine Kollekte wird gebeten

In der Gruppe „musica sacra hamburgensis“ finden sich unterschiedliche Künstler und Künstlerinnen aus Hamburg zusammen, um auch seltenere Werke zur Aufführung zu bringen. Dabei erfolgt bewusst keine Festlegung auf eine bestimmte Stilepoche, vielmehr steht die Auswahl der gespielten Werke und die möglichst ungewöhnliche Kombination von Instrumenten im Vordergrund. Auf dem Programm stehen Werke von Dubois, Telemann, Kuckuck, Frescobaldi, Boismartier, Kraus, van Eyck und Vierne.

musica sacra hamburgensis:
 Harald Wellmann: (Bariton, Blockflöte)
 Tural Ismayilov: (Posaune)
 Klaus-D. Neander: (Blockflöten)

Michael Krause: (Orgel)

Das Konzert wird im Rahmen „KinderLeben event“ veranstaltet und ist als Benefizveranstaltung geplant. Das 1. Deutsche Tages-Kinderhospiz KinderLeben e.V. in Eidelstedt, in dem lebensverkürzend erkrankte Kinder, deren Geschwister und Familien betreut werden, hat seine Pforten seit dem 17.2.2010 offiziell eröffnet und nimmt seinen Betrieb auf. Es versteht sich als ergänzende Einrichtung zu anderen in Hamburg etablierten Kinderhospizen. Wie andere Hospize auch, ist das Tages-Kinderhospiz auf Spenden angewiesen, um Leistungen zu erbringen, die von den Kassen nicht übernommen werden können.

Regelmäßige Veranstaltungen

Taizé-Gebet jeden ersten Freitag im Monat um 19 Uhr in der Turmkapelle der St. Georgskirche. Singen meditativer Lieder aus Taizé, Schweigen und Beten.

Senioren

Amalien-Treff jeden Montag um 15 Uhr
 Spielenachmittag in der Brennerstraße 77

Nachmittagsausflüge Treffpunkt 14 Uhr Südsteig Hauptbahnhof

14. April Museumsbesuch
 5. Mai Blankeneser Leuchtturm
 12. Mai Bergedorfer Schloss
 19. Mai Mellingburger Schleuse
 26. Mai Reinbeker Schloss
 2. Juni Kaffee Wien Volksdorf
 9. Juni Falkensteiner Ufer
 16. Juni Hirschpark Blankenese
Sommerpause vom 23.6. bis 21.7.

Senioren Borgfelde Jeden zweiten Dienstag von 14 bis 16 Uhr
 in der Vorhalle der Erlöserkirche

Seniorenchor Jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr
 Orgelempore Erlöserkirche

Die Suppengruppe Jeden Freitag von 11.30 bis 13 Uhr in der
 St. Georgskirche warmes Essen für Obdachlose

**Amtshandlungen St. Georg-Borgfelde
 werden aus Datenschutzgründen hier nicht gezeigt.**

Eine lange Tradition wird neu geboren "Gethsemane" die ganze Nacht

Diese Nacht vom Gründonnerstag (1. April) auf Karfreitag ist in St. Gertrud nun schon etwa 15 Jahre Tradition. Nun bekommt sie ein neues Gesicht und neue Gesichter: Marc Preißler und seine Kollegin Sandra Köpcke aus der Epiphaniengemeinde werden die Nacht gemeinsam mit Jugendlichen aus beiden Gemeinden gestalten. Wieder werden stündliche Andachten entlang der Passionsgeschichte der Nacht eine Struktur geben, diesmal aber ist jede zweite Andacht eine Aktion, z.B. eine Prozession mit Lichtern oder Musik - die Geschichte nach dem Markusevangelium steht im Mittelpunkt. Natürlich wird gesungen, es werden an

verschiedenen Orten in der Kirche Meditationen und Kreativitäten angeboten, Bilder aus dem „echten“ Garten Gethsemane am Fuße des Ölbergs in Jerusalem werden gezeigt, und wenn die Glieder müde werden, gibt es sogar einen Raum, um sich für die weitere Nacht zwischendurch mal auszuruhen - denn es geht wirklich durch die ganze Nacht, es endet am frühen Morgen, wenn die Sonne aufgeht, also eine echte und eine ganze Gethsemanenacht. Beginn um 20 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst, und die Kirche bleibt die ganze Nacht geöffnet – zum Kommen und Gehen.

Eine Geschichte mit Licht und Schatten 125 Jahre St. Gertrud – Eine Festschrift

Dies ist ein Grund zu feiern und war für uns Anlass, eine Festschrift zu erarbeiten, in der wir die spannende und facettenreiche Geschichte unserer Gemeinde und der Kirche näher betrachten. Die Auswahl der Themen war nicht immer leicht und vieles musste aus Zeit- oder Platzgründen ungeschrieben bleiben; häufig fehlten auch ganz einfach die Quellen. Wir hoffen aber, dass wir trotzdem interessante und auch neue Einblicke in die Geschichte unserer Gemeinde liefern können.

Wir haben viele Seiten alter Kirchenvorstandsprotokolle, Gemeindebriefe und Korrespondenzen gelesen. Wir haben mit Zeitzeugen gesprochen, in Archiven

recherchiert, zahlreiche Menschen um Bildmaterial oder Informationen gebeten und möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die uns bei unserer Arbeit unterstützt haben.

Die Festschrift ist ab dem 28. März 2010 überall in St. Gertrud für den Preis von 8 Euro zu erwerben. Ein Preis, der nicht den Wert wiedergeben soll, sondern lediglich der Gemeinde hilft, die Kosten für die Erstellung zu decken. Ein besonderes Werk ist entstanden, das darauf wartet, von möglichst Vielen gelesen zu werden. **Die Geschichtswerkstatt der St. Gertrud Gemeinde.**

Europa in St. Jacobi

Das laufende Jahr ist von allen europäischen Kirchen zum Jahr der Migration ausgerufen worden. Täglich sind die Medien voll von Themen rundum Migration: Ob es die Erfahrungen von Flucht sind, die viele Deutsche lebenslang geprägt haben, oder ob es die Situation von Flüchtlingen in Europa heute sind.

Wir laden darum herzlich ein zu einem **Thementag** „Erinnerung und Befreiung: Fluchtgeschichte in der Biographie“, gestaltet von Hauptpastorin Pröpstin Kir-

sten Fehrs. Dieser findet statt anlässlich des Jahrestages des Kriegsendes 1945 am Freitag, den 7.5. von 15-21 Uhr. Anmeldung: 30 37 37 0 oder info@jacobus.de

Ende Mai planen wir eine **zeit:lupe** zum Thema: „Kulturwandel in der Flüchtlingspolitik“ mit der Flüchtlingsbeauftragten Pastorin Fanny Dethloff: am Freitag, 28.5. um 19.30 Uhr. Sie wird den Fokus auf unseren bisherigen Umgang mit Flüchtlingen legen und Anfragen für die Zukunft formulieren.

Ausstellungen in St. Jacobi

„Bronzen“ von Axel Richter vom 25.04. bis 30.05.2010

„Kinetik – Stahlskulpturen“ von Michael Ernst vom 06.06. bis 08.08.2010

Benefizkonzert zugunsten der Herzstiftung

Am 30. Mai um 18 Uhr wird Professor Dr. med. Hans-Joachim Trappe, Vorstandsmitglied der Deutschen Herzstiftung, ein

Benefiz-Organisationskonzert in der Hauptkirche St. Jacobi geben. Karten gibt es an der Abendkasse.

Gesprächsforum St. Jacobi zum Thema „Alter – Altern“

15. Juni, 29. Juni und 13. Juli, jeweils um 19 Uhr (im Gemeindesaal)

Sind Sie alt? Oder älter? Oder jünger und fragen sich, wie das mit dem Alter so sein wird? Oder haben Sie Angehörige, die konfrontiert sind mit dem, was das Älterwerden mit sich bringt? Wie werden alte oder ältere Menschen in unserer Gesellschaft gesehen? Welche Rolle spielt diese

Personengruppe in unserem Zusammenleben? In dem Gesprächsforum möchten wir nicht nur informieren, sondern uns auch über dieses hochbrisante Thema mit Ihnen austauschen. Neben der theologischen Perspektive werden auch ein Jurist und ein Mediziner aus ihrer Sicht zum Thema beitragen. Leitung: Pastorin Dr. Christiane de Vos

Kirchen	Hl. Dreieinigkeitskirche St. Georg, St. Georgs Kirchhof, 20099 Hamburg Erlöserkirche Borgfelde, Jungestraße 7, 20535 Hamburg
Kirchenbüro	Tobias Laufs St. Georgs Kirchhof 19, 20099 Hamburg Tel. und Fax: 24 32 84 Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr 9-12, Di 15-17, Do 16-18 Uhr E-Mail: info@stgeorg-borgfelde.de Internet: www.stgeorg-borgfelde.de Spendenkonto: Kto. 1230/121459, Haspa, BLZ 200 505 50
Pfarramt	Pastor Kay Kraack, Tel.: 24 90 14 E-Mail: kraack@stgeorg-borgfelde.de Pastor Gunter Marwege, Tel.: 24 56 55 E-Mail: marwege@stgeorg-borgfelde.de
AIDS -Seelsorge	Pastor Detlev Gause und Angelika Lahmann, Sozialpädagogin Spadenteich 1, 20099 Hamburg, Tel.: 2 80 44 62 E-Mail: info@aidseelsorge.de Internet: www.aidseelsorge.de Sprechzeiten: Mo 15-17 Uhr, Do 16-18 Uhr und nach Vereinbarung Spendenkonto: Kto. 015107000, EDG, BLZ 210 602 37
Afrikaner-Seelsorge	Pastor Alex Afram Jungestr. 7, 20535 Hamburg, Tel. u. Fax: 2 71 92 75 E-Mail: acc_hamburg@yahoo.de Gottesdienste in der Erlöserkirche Borgfelde: Sonntag 12 Uhr
Kirchenmusik	St. Georg: Ingo Müller, Tel.: 2 80 32 17 Büro Kirchenmusik: Jörg Starkulla Bürozeiten: Mo 13-15, Mi 11-14 Uhr E-Mail: kirchenmusik@stgeorg-borgfelde.de Borgfelde: Günter Seggermann, Tel.: 60 60 85 21
Hausmeister	Claus Hansson, Tel.: 608 17 283 E-Mail: hausmeister@stgeorg-borgfelde.de Di, Mi, Do 12 - 18 Uhr
Küster	Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen (über Kirchenbüro)

Integrative offene Kinder- und Jugendarbeit SCHORSCH	Petra Thiel und Tilman Krüger Kirchenweg 20, 20099 Hamburg Tel.: 4 28 54 27 45 E-Mail: petra.thiel@schorsch-hamburg.de, tilman.krueger@schorsch-hamburg.de Öffnungszeiten: Mo-Fr 12-20, So 14-19 Uhr
Berufsberatung VAMOS	Dieter Kunold-Heldt, Dierk v. d. Osten Sacken, Gerhard Schreiert Tel.: 65 79 00-55 und 65 79 00-57
Spielplatzhaus im Lohmühlenpark	Gunter Carlsen und Sabine Dahlems, Tel. 24 71 32 Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-19, So 12-16 Uhr
Spielplatzhaus St. Georgs Kirchhof	Uwe Bisdorf und Andrea Sailer Tel.: 2 80 48 83, E-Mail: sph-stgeorg@gmx.de Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19 Uhr
Spielplatzhaus Danziger Straße	Andrea Sailer, Tel.: 24 70 14 Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr
Kindertagesheim	St. Georg: Birgit Kohn, Leitung Stiftstraße 15, 20099 Hamburg Tel.: 2 80 30 28, Fax: 28 80 47 68 E-Mail: Kohn@evKirchengemeindeStGeorg-Borgfelde.de Borgfelde: Kerstin Hubert, Leitung Klaus-Groth-Straße 6, 20535 Hamburg Tel.: 250 48 62, Fax: 55 56 29 90 E-Mail: KitaBorgfelde@evKirchengemeindeStGeorg-Borgfelde.de
Seniorenarbeit	Magdalene Dreyer, Tel.: 2 50 87 21 Jutta Korts, Tel.: 24 68 54 Hannelore Lübbert, Tel.: 2 80 23 71
Alten- und Pflegeheim	Heinrich-Sengelmann-Haus Leitung: Norbert Ruttorf Altenheimseelsorge: Pastor Dr. Karl-Heinz Heber Stiftstraße 50, 20099 Hamburg, Tel.: 2 84 05 60
Suppengruppe	Änne Lind, Tel.: 7 89 06 66
Beauftragte für Ehrenamtliche	Gesa Röttger, Tel.: 84 37 51